

TENNEBRONN vor 14 Stunden

Eindeutiges Ergebnis: Tennenbronner favorisieren den Dorfweiher

Die Entscheidung über den neuen Hallenstandort in Tennenbronn fällt in den kommenden Ortschaftsrats- und Gemeinderatsitzungen. Jetzt haben die Beteiligten an der Machbarkeits-Präsentation zu den drei Standorten mit farbigen Buttons ausgedrückt, wonach ihnen der Sinn steht.



Großes Interesse zeigen die Tennenbronner an der Machbarkeitsstudie zum Festhallenneubau. | Bild: Werner Mueller

VON WERNER MÜLLER

Für den Standort an der „Krone“ entschieden sich vier Teilnehmer, den alten Standort favorisierten 48 Teilnehmer und 119 Anwesende stimmten für den Standort Schiltach-Dorfweiher.

Rudolf Mager vom Rathaus Schramberg hat eine überaus gute Vorarbeit geleistet. „Nehmen sie uns ab, dass wir sehr viel Zeit in das Projekt investiert haben“, sagte er. Mager erinnert auch an den 2015 gefassten Standortbeschluss für den Dorfweiher. Das Vorhaben war im Juni 2018 am Grundstückserwerb gescheitert. Am alten Standort war die Parkplatzsituation mit 80 Stellplätzen zu lösen. In der 2018 veranstalteten Einwohnerversammlung konnte keine Entscheidung getroffen werden.

ANZEIGE



Großes Interesse zeigen die Bewohner von Tennenbronn an der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zu Festhallenneubau. | Bild: Werner Mueller

Nun war die Idee der Machbarkeitsstudie für alle Beteiligten mehr oder weniger ein Rettungsanker. Es war eine wegweisende Veranstaltung, die auch bei den an der Bauumsetzung beteiligten Personen einen guten Eindruck hinterlassen hat. Robert Mager hat in sachlicher Weise die drei Standorte mit ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt. Auf Schautafeln zu jedem Standort waren Vor- und Nachteile erkennbar.

Standort bietet Vorteile

Am Dorfweiher kommt es mit dem Geschiebe der Schiltach zur Verlandung des Weihers. Die neue Halle passe auf das zur Verfügung stehende Gelände und die ausgewiesenen Kosten beinhalten den Rückbau der alten Halle an allen Standorten. Parkplatzfläche ist auch vorhanden. Anders am alten Standort. Dort fehlen die geforderten Stellplätze in naher Umgebung. Joachim Moosmann vom Kraftsport-Verein, sagt: „Wir bevorzugen den alten Standort und die neue Halle am alten Ort wertet Tennenbronn auf.“ Die Ringer wollen die Entscheidung jedoch akzeptieren.

Der „Krone“-Standort wurde nach eingehender Prüfung aufgegeben. Dort wären Geländekäufe zu tätigen und der Eichbach bräuchte einen neuen Verlauf. Das Thema Lärm spielte eine ebenso große Rolle wie am alten Standort.